

Schweine aktuell: Daten aus der Schweinespezialberatung

Das vergangene Wirtschaftsjahr aus Sicht der Ferkelerzeuger

Im Wirtschaftsjahr 2017/2018 wertete die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein insgesamt 97 Sauen haltende Betriebe der Schweinespezialberatung Schleswig-Holstein aus. 83 dieser Betriebe hatten eine anschließende Ferkelaufzucht, während zwölf der Betriebe die Ferkel bereits als Babyferkel verkaufen. Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2016/2017, in dem noch insgesamt 104 Betriebe mit 89 Ferkelaufzuchtbetrieben ausgewertet wurden, zeigt sich ein leicht rückläufiger Trend Sauen haltender Betriebe. Der durchschnittliche Sauenbestand pro Betrieb hat sich hingegen von 338 Sauen im Wirtschaftsjahr 2016/2017 auf 346 Sauen im Wirtschaftsjahr 2017/2018 leicht erhöht.

Die vergangenen beiden Wirtschaftsjahre erwiesen sich für die Ferkelerzeugung sowohl ökonomisch als auch biologisch als zwei gute Jahre.

Biologische Leistung

Tabelle 1 stellt sowohl die Leistungsdaten aller Betriebe als auch die der 25 % ökonomisch besseren und der 25 % weniger erfolgreichen Betriebe dar. Entgegen der Annahme, dass im Wirtschaftsjahr 2016/2017 die Spitze der biologischen Leistung erreicht wurde, zeigt sich, dass im vergangenen Wirtschaftsjahr die Leistungen weiter gesteigert werden konnten.



Die Anzahl lebend geborener Ferkel je Sau und Jahr konnte im Wirtschaftsjahr 2017/2018 um 1,1 auf 37,1 gesteigert werden.

Sowohl die Anzahl lebend geborener als auch abgesetzter Ferkel je Sau und Jahr konnte um 1,1 beziehungsweise 0,8 Ferkel auf 37,1 beziehungsweise 31,5 verbessert werden (Tabelle 1, Abbildung 1). Diese Leistungssteigerung spiegelt sich ökonomisch jedoch nicht in den Direktkostenfreien Leistungen wider, wie es in Tabelle 2 und Abbildung 2 zu erkennen ist.

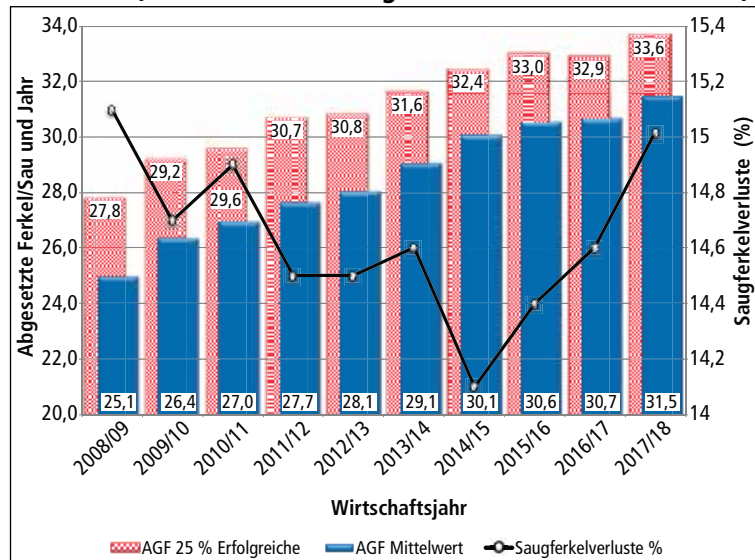
Abbildung 1 zeigt deutlich, dass es im dritten Jahr nacheinander einen Anstieg der Saugferkelverluste um 0,4 % auf 15 % gab. Auch die Ferkelaufzuchtverluste stiegen trotz der abnehmenden Vorjahrestendenz um 0,21 Prozentpunkte auf 2,6 % (Tabelle 1). Zum einen kann dieser Anstieg dadurch bedingt sein, dass bereits in der Ferkelaufzucht eine stärkere Selektion der Tiere vorgenommen wird. Diese Annahme lässt sich aus den aktuell gesunkenen Mastverlusten herleiten. Dort sanken die Verluste im Wirtschaftsjahr 2017/2018 um 0,07 Prozentpunkte auf 2,66 %. Zum anderen sind bei großen abgesetzten Würfen teilweise kleine beziehungsweise untergewichtige Ferkel da-

Tabelle 1: Biologische Kennzahlen der Ferkelerzeugung

		Betriebe gesamt ¹⁾	Ferkelerzeuger mit angeschlossener Ferkelaufzucht			FE mit Absatzferkelverkauf	Vorjahr 2016/17 Betriebe ²⁾
			Betriebe ²⁾	25 % ökonomisch erfolgreiche ³⁾	25 % ökonomisch weniger erfolgreiche ³⁾		
Anzahl Betriebe	Stück	97	83	21	21	12	89
Ø Sauen/Betrieb	Stück	346	312	478	224	443	307
Remontierung	%	45,0	42,9	42,0	47,9	40,4	43,4
Sauenverluste	%	8,61	8,31	8,01	9,44	8,57	8,06
Anteil JS-Würfe	%	17,5	16,9	16,1	18,9	15,1	17,7
leb. geb. Ferkel/JS-Wurf	Stück	15,1	15,0	15,6	14,3	15,4	14,9
leb. geb. Ferkel/AS-Wurf	Stück	16,2	16,2	16,7	15,6	16,2	15,7
leb. geb. Ferkel/Wurf	Stück	16,0	16,0	16,5	15,3	16,0	15,6
leb. geb. Ferkel/SuJ	Stück	37,3	37,1	39,1	33,9	38,2	36,0
Würfe/SuJ	Stück	2,33	2,32	2,37	2,21	2,38	2,31
Saugferkelverluste	%	15,1	15,0	14,0	16,7	16,0	14,6
abg. Ferkel/Wurf	Stück	13,6	13,6	14,2	12,8	13,5	13,3
abg. Ferkel/SuJ	Stück	31,7	31,5	33,6	28,2	32,1	30,7
Gesamtverluste	%	17,2	17,6	16,3	20,4		17,0
dav. Aufzuchtverluste	%	2,16	2,61	2,24	3,66		2,40
aufgezogene Ferkel/SuJ	Stück	30,9	30,5	32,8	27,0		29,9
Verkaufsgewicht/Ferkel	kg	29,6	30,4	30,6	30,8	6,6	30,1

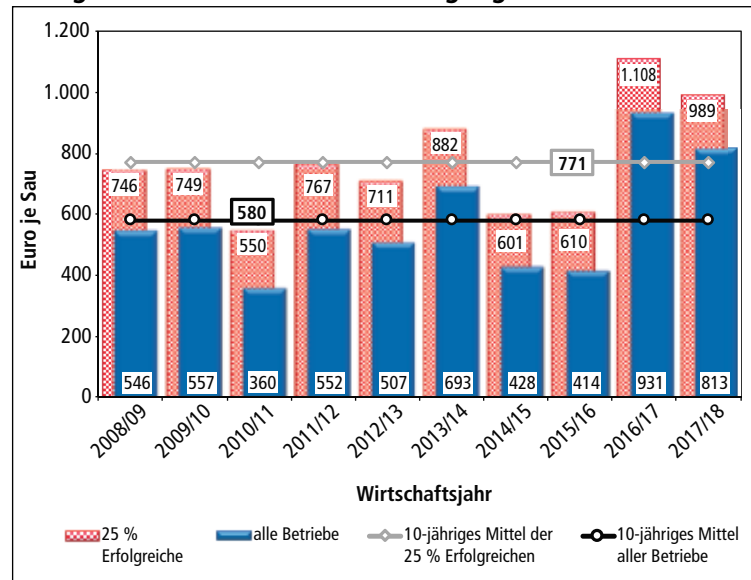
¹⁾ davon N = 83 FE mit angeschl. Ferkelaufzucht, N = 12 FE mit Absatzferkelverkauf, N = 2 Sonstige; ²⁾ Ferkelerzeuger mit angeschlossener Ferkelaufzucht; ³⁾ Einteilung nach DKfL1/Sau und Jahr

Abbildung 1: Entwicklung der abgesetzten Ferkel (Agf) aller Betriebe¹⁾ und der 25 % ökonomisch erfolgreichen Betriebe²⁾ (nur Betriebe mit angeschlossener Ferkelaufzucht)



¹⁾ Ferkelerzeuger mit angeschlossener Ferkelaufzucht; ²⁾ Einteilung nach DKfL1/Sau und Jahr

Abbildung 2: Entwicklung der Direktkostenfreien Leistung (Dkfl1) aller Betriebe und der 25 % ökonomisch erfolgreichen Betriebe über die vergangenen zehn Jahre



bei. Diese gehen in der Ferkelaufzucht schneller unter und werden zu Kümmerern. Um auch kleine Ferkel stabil in die Aufzucht einzustellen und somit erhöhte Aufzuchtferkelverluste zu vermeiden, bietet es sich an, die Säugezeit von kleinen Ferkeln über die Bereitstellung einer Ammensau nach dem eigentlichen Absetztermin zu verlängern, bis sie stabil

in die Ferkelaufzucht gehen können. Ebenso sollten bei erhöhten Ferkelaufzuchtverlusten die Hygiene, das Impfregime sowie der Medikamenteneinsatz nicht außer Acht gelassen werden. In jedem Falle sollten genannte Punkte sowohl mit dem Tierarzt als auch dem Berater besprochen und diskutiert werden, um die Ferkelaufzuchtverluste zu verringern.

Ökonomie Initiative Tierwohl

Um eine Vergleichbarkeit zwischen Betrieben, die an der Initiative Tierwohl (ITW) teilnehmen, und solchen, die nicht daran teilnehmen, zu gewährleisten, wurden bei der ökonomischen Auswertung der Ferkelerzeugung für das vorliegende Wirtschaftsjahr erstmalig die Di-

rektkostenfreien Leistungen sowohl ohne die ITW-Erträge/Kosten (Dkfl1) als auch mit den ITW-Erträgen/Kosten (Dkfl2) dargestellt. Tabelle 2 zeigt die ökonomischen Kennzahlen der Ferkelerzeugung aus dem Wirtschaftsjahr 2017/2018. Die Leistungen je Sau und Jahr sanken im Schnitt um 81 € auf 2.153 €, was einem Rückgang von 3,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Mehr-

Neues Angebot von Schweinespezialberatung und Landwirtschaftskammer

Intensivkurse Ferkelerzeugung und Schweinemast in Futterkamp

Die Intensivkurse zur Ferkelerzeugung und zur Schweinemast finden auch in diesem Jahr wieder in Futterkamp statt. Am **11. und 12. Februar** findet ein Kurs mit dem **Schwerpunkt Ferkelerzeugung** und am **13. und 14. Februar** ein Kurs mit dem **Schwerpunkt Schweinemast** statt. Weitere Programmdetails findet sich im Weiterbildungskalender 2018/2019 der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein und unter www.lksh.de/presse/agrarterminkalender. Das praxisorientierte Seminarangebot richtet sich an alle Beschäftigten in Sauenhaltungs- und Schweinemastbetrieben, insbesondere an landwirtschaftliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Durchführung der einzelnen Seminarteile wird von Mitarbeitern der Landwirtschaftskammer und der Schweinespezialberatung übernommen.

Die Seminare werden aus Mitteln der EU (Eler) und des Landes Schleswig-Holstein (Melund) gefördert. Die Gebühren betragen je Seminarteilnehmer 200 € inklusive Unterkunft und Verpflegung. Teilnehmer aus Betrieben, die Beiträge zum Quali-

fizierungsfonds entrichten, können eventuell eine zusätzliche Förderung vom Qualifizierungsfonds erhalten. Der Antrag hierfür ist unbedingt vor der Veranstaltung direkt an den Qualifizierungsfonds zu richten, Tel.: 0 43 31-12 77 26.

Anmelden kann man sich beim Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp per Tel.: 0 43 81-90 09-0, Fax: 0 43 81-90 09-8 oder E-Mail: lvz-fuka@lksh.de

Dr. Onno Burfeind
Landwirtschaftskammer





Die Ferkelaufzuchtverluste erhöhten sich im Wirtschaftsjahr 2017/2018 um 0,21 auf 2,6 %.
Fotos: Anna Sophie Thun

verkauf an Ferkeln konnte dieses Defizit aufgrund schlechterer Ferkel-
preise nicht kompensieren. Ebenso
sind die Futterkosten um 30 € auf
815 € je Sau und Jahr angestiegen.

Die Dkfl1 je Sau und Jahr minder-
te sich somit um 118 € von 931 € im
Vorjahr auf 813 € im aktuell vorlie-
genden Wirtschaftsjahr. Die 25 %
erfolgreicheren Betriebe konnten

eine Dkfl1 von 989 € erzielen. Nach
dem Vorjahr ist dies das zweitbes-
te Ergebnis der vergangenen zehn
Jahre (Abbildung 2).

Anna Sophie Thun
Schweinespezialberatung
Schleswig-Holstein
Tel.: 0 41 54-5 95 40 65
asthun@ssbsh.de

FAZIT

Die Ferkelerzeugung hat einen
großen Stellenwert in der Land-
wirtschaft und ist auf vielen Bet-
rieben die wirtschaftliche Stütze
für das Erreichen eines Famili-
eneinkommens. Das jetzige Wirt-
schaftsjahr ist unter schlechten
ökonomischen Bedingungen ge-
startet, und die vielen politischen
Diskussionen um den Tierschutz
und die Haltungsbedingungen

drücken die Stimmung vieler Fer-
kelerzeuger noch mehr als der
wirtschaftliche Aspekt. Deswe-
gen brauchen wir schnellstmög-
lich klare Vorgaben und Pla-
nungssicherheit, um den Betrie-
ben, die weiter nach vorne wol-
len, Perspektiven zu zeigen. Es
muss das Ziel aller sein, dass das
deutsche Ferkel auch weiterhin
eine Zukunft hat.

Tabelle 2: Ökonomische Kennzahlen der Ferkelerzeugung

	Betriebe gesamt ¹⁾	Ferkelerzeuger mit angeschlossener Ferkelaufzucht			FE mit Absatz- ferkelverkauf	Vorjahr 2016/17 Betriebe ²⁾
		Betriebe ²⁾	25 % ökonomisch erfolgreiche ³⁾	25 % ökonomisch weniger erfolgreiche ³⁾		
Anzahl Betriebe	97	83	21	21	12	89
Verkaufsgewicht/Q-Ferkel	kg 29,6	30,4	30,6	30,8	6,6	30,0
Erlös/Qualitätsferkel	€ 69,3	68,9	69,8	67,8	36,8	72,8
Leistungen						
Ferkelverkauf/Sau	€ 1.967	2.100	2.315	1.793	1.202	2.130
sonstiger Verkauf/Sau	€ 80,3	66,7	76,0	61,8	70,1	78,8
sonstiger Ertrag/Sau ⁴⁾	€ 2,55	3,28	1,37	5,04	0,10	5,84
Erträge ITW/Sau	€ 45,3	43,1	59,9	55,3	52,2	45,2
Bestandsveränderung/Sau	€ -18,9	-16,7	-44,5	-0,35	-50,21	19,9
Leistungen/Sau ⁴⁾	€ 2.031	2.153	2.348	1.859	1.222	2.234
Leistungen/verk. Ferkel ⁴⁾	€ 65,9	70,3	70,6	69,5	38,0	76,0
Futter						
Sauenfutter/Sau	€ 317	319	314	328	315	317
Sauenfutterpreis/dt	€ 24,4	24,3	23,9	25,1	25,0	24,3
Sauenfutter/Sau	dt 13,0	13,1	13,1	13,1	12,6	13,1
Ferkelfutter/verk. Ferkel	dt 0,35	0,42	0,41	0,46	0,01	0,41
Ferkelfutterpreis/dt	€ 38,4	38,5	38,7	38,8	105,1	38,6
Ferkelfutter/Sau	€ 416	494	526	473	49,8	465
Ferkelfutter/verk. Ferkel	€ 13,5	16,1	15,8	17,7	1,55	15,8
Futter ges./Sau	dt 24,1	26,0	26,8	25,3	13,1	25,2
Direktkosten						
Futter ges./Sau	€ 739	815	842	804	366	785
Tierzukauf/Sau	€ 122	130	121	140	103	140
Veterinärkosten/Sau	€ 184	202	196	220	119	197
Desinfektion/Sau	€ 6,40	6,60	6,62	5,08	4,20	5,72
Wasser + Energie/Sau	€ 100	110	110	117	55	106
Beitrag/Sau	€ 3,98	4,34	3,48	5,37	3,28	5,19
Besamung/Sau	€ 32,6	30,1	33,2	25,6	29,5	28,2
sonst. Kosten/Sau ⁴⁾	€ 41,6	42,9	45,6	45,4	28,5	36,9
Kosten ITW/Sau	€ 1,21	1,22	1,31	1,43	1,69	1,31
Direktkosten/Sau ⁴⁾	€ 1.230	1.340	1.358	1.363	709	1.303
Direktkosten/verk. Ferkel ⁴⁾	€ 39,9	43,8	40,8	51,0	22,1	44,3
DKfl1/Sau ⁵⁾	€ 801	813	989	497	514	931
DKfl1/verk. Ferkel ⁵⁾	€ 26,0	26,5	29,7	18,6	16,0	31,7
DKfl2/Sau ⁵⁾	€ 845	855	1.048	550	564	
DKfl2/verk. Ferkel ⁵⁾	€ 27,4	27,9	31,5	20,6	17,6	

¹⁾ davon N = 83 FE mit angeschl. Ferkelaufzucht, N = 12 FE mit Absatzferkelverkauf, N = 2 Sonstige; ²⁾ Ferkelerzeuger mit angeschlossener Ferkelaufzucht

³⁾ Einteilung nach DKfl1/Sau und Jahr; ⁴⁾ ohne Erträge/Kosten aus ITW; ⁵⁾ DKfl1: ohne Erträge/Kosten aus ITW; DKfl2: inkl. Erträge/Kosten aus ITW